



«Bringt das etwas?» Leseanimation im Früh- und Vorschulbereich

Seit bald sechs Jahren sind sie in der ganzen Deutschschweiz unterwegs, die Leseanimatorinnen SIKJM. In Bibliotheken, Kitas, Spielgruppen, Kindergärten, Elterntreffs führen sie massgeschneiderte Veranstaltungen durch. Nachfolgend ein Einblick in ihre Arbeit.

Leseanimation im Früh- und Vorschulbereich – was ist das? Erzählt man von der Arbeit als Leseanimatorin, blickt man oft in erstaunte, skeptische, aber auch interessierte Gesichter. Fragen wie «Was macht ihr genau?», «Bringt das etwas?» und «Müssen denn schon die Kleinen lesen lernen?» stehen im Raum. Um diese Fragen zu beantworten, muss man den Begriff «Lesen» in seiner Ganzheit erklären. Lesen bedeutet nicht nur, Buchstaben zu Wörtern zusammensetzen. Es bedeutet vielmehr, die Wörter einer Sprache zu verstehen, sich das Gelesene vorzustellen, die Sprachmelodie verinnerlicht zu haben und in den Text hinein zu interpretieren; es bedeutet auch, zwischen den Zeilen zu lesen, Zusammenhänge herzustellen und den Umgang mit vielfältigen Medien zu beherrschen. Gute Lese- und Medienkompetenz erleichtert das schulische Lernen und ist in vielen Bereichen der Berufswelt notwendig.

Veranstaltungen

Um diese komplexen Fertigkeiten zu entwickeln, braucht es bereits im Kleinkindalter ein Training der Basiskompetenzen, der «Literacy-Erfahrungen». Hier setzt die Arbeit der Leseanimatorinnen SIKJM an. An Institutionen, die mit Klein- und Vorschulkindern zu tun haben, bieten sie Veranstaltungen für Kinder und ihre Begleitpersonen an. Es werden Geschichten erzählt, Verse gemacht und Lieder gesungen. Im Mittelpunkt stehen die Kleinen, welche die Veranstaltung aktiv mitgestalten. Durch sich wiederholende Elemente wie Verse und Lieder verinnerlichen sie die Sprachmelodie. Der spielerische Einbezug verschiedener Wörter erweitert ihren Wortschatz, das Hören von Geschichten und das Sichhineinversetzen in die erzählten Situationen lassen innere Bilder entstehen, die durch Erfahrung und Fantasie weiterentwickelt werden können.

Durch den frühen Umgang mit Büchern wird das Buch zum steten Begleiter. Dies ist ein wichtiger Faktor in der späteren Entwicklung der Kinder zu kompetenten Leserinnen und Lesern. Der bewusste Einbezug der Erwachsenen in die Veranstaltungen soll eine Brücke

in den Kinderalltag schlagen und Eltern sowie andere Begleitpersonen animieren, den Kindern vorzulesen, Geschichten zu erzählen und mit der Sprache zu spielen.

Weiterbildung

Ergänzend gestalten die Leseanimatorinnen SIKJM auch Weiterbildungen sowie Informationsveranstaltungen zur Leseanimation und Sprachförderung im Früh- und Vorschulbereich. Im Angebot sind Teamweiterbildungen wie auch Informationsanlässe für Eltern und Erziehende, ganz nach Wunsch der Institution.

Die Leseanimatorinnen SIKJM sind in einem Verein zusammengeschlossen, dem aktuell rund 30 Frauen aus der ganzen Deutschschweiz angehören. Der Abschluss eines zweijährigen Zertifikatslehrgangs «Leseanimatorin SIKJM – Literale Förderung im Frühbereich» ist für alle Mitglieder gleich, jedoch nicht Voraussetzung. 2006 startete der erste Lehrgang als Projekt des SIKJM, aktuell wird er bereits zum vierten Mal durchgeführt.

Das nachfolgende Beispiel einer konkreten Veranstaltung ermöglicht nun einen tieferen Einblick in die praktische Arbeitsweise der Leseanimatorinnen SIKJM. Auf der Vereins-Website www.leseanimation.ch werden u.a. laufend solche praktischen Anleitungen aufgeschaltet. Klicken Sie sich rein!

Brigitte Zurkirchen-Widmer
Vorstandsmitglied und Leseanimatorin im Kanton Luzern

Leseanimation «Osman, der Angler»

Zu Anne Hofmanns Bilderbuch «Osman, der Angler» hat Susi Fux-Löpfle, Leseanimatorin SIKJM, eine erfrischende Animation für Kindergartenkinder erstellt.

Die Geschichte

Zwei hungrige Möwen begleiten den Angler Osman ans Meer. Sie beobachten ihn ganz genau, wollen dann bei günstiger Gelegenheit zupacken und den hoffentlich fetten Fisch verspeisen. Doch Osman fischt weder kleine noch grosse Fische. Er fischt Plunder. Darüber freuen sich die beiden Möwen überhaupt nicht. Was soll man damit schon anfangen?



Die Umsetzung

Einstieg: Ich lade die Kinder zu einer Reise ein. Wo wollen wir hinreisen? Ich nehme die Vorschläge der Kinder entgegen, und mit Musik (z.B. Drehörgelchen) beginnt die Reise. Wir fahren zu einer Wiese, in die Berge, in den Süden, nach Italien, ans Meer. Alle Vorschläge der Kinder kommen auf unserer Reise vor. Was gibt es im Meer? Natürlich viele Fische!

1. und 2. Buch: Wir schauen uns die Fische im Buch «Rate, wer versteckt sich hier?» oder in «Mare» an. Die Kinder dürfen entdecken und erzählen. Wir schauen uns auch noch die Muscheln in «Rate, wer versteckt sich hier?» an.

Die Möwe (Handpuppe oder Kopie der Möwe aus dem Buch) erscheint. Sie schreit und will uns von Osman erzählen, aber nach all den Fischbildern hat sie einen solchen Hunger, dass sie zuerst etwas fressen muss. Damit sie uns nicht mehr die Ohren vollschreit, schneiden wir aus laminiertem Wasserfarbenpapier Fische aus. Schwarze Punkte werden als Augen aufgeklebt, und ein Bändel wird eingezogen, damit der Fisch später aufgehängt werden kann. Sobald alle einen Fisch haben, machen wir ein Fischballett. Die Fische blubbern in den schönsten Tönen, sie schwimmen nach rechts, nach links, nach oben und unten, sie machen Saltos und Hüpfen und wunderschöne Drehungen. Die Möwe möchte nun fressen. An welchem Fisch darf sie knabbern? Satt und zufrieden beginnt sie von Osman zu erzählen.

Osman ist ein Fischer, er sagt nicht viel. Aber er denkt sich Wörter aus, die gut zusammenpassen. Auf dem Weg ans Meer sieht er ein Haus, das passt zu Maus, zu Baum passt Raum, zu Tisch passt Fisch, oh ja den will die Möwe fressen. Zu Möwe passt Löwe. Die Kinder finden die Reime schnell selber und machen Wortvorschläge. Zuletzt kommt der Lieblingsreim von Osman: Zu Plunder passt Wunder.

3. und 4. Buch: Osman der Angler macht sich auf den Weg zum Hafen. Da schauen wir uns noch kurz den Hafen im Buch «Pop-up Ozean» an. Ich öffne das Buch erst nur so weit, dass man die Schiffe im Hafen sieht. Erst danach klappe ich die Seite ganz auf und lasse die Kinder die Dinge unter Wasser entdecken: Fahrräder, Flaschen, Reifen, viel Müll. Wie kommt das alles da rein? Ich diskutiere mit den Kindern darüber.

Das Bilderbuch wird nun dialogisch erzählt. Die Möwe meldet sich auch zwischendurch und betont, wie unzufrieden sie und ihre Freundin waren. Erst als Osman ein super Fischschleuderboot erfindet, sind die beiden Möwen glücklich und zufrieden.

Ausklang: Alle dürfen sich eine grosse Muschel ans Ohr halten, damit wir noch einmal das Meer rauschen hören.

Anschlussaktivität

Aus Plunder, Kuchenförmchen, WC-Rollen, Zapfen, Zahnrädern, Hölzchen usw. kleine Boote bauen. Boote falten und bunt bekleben. Weitere Fische ausschneiden und als Mobile aufhängen. Fische aus Putzplatten basteln.

Begleitbücher

Francesco Pittau & Bernadette Gervais

1. Rate, wer versteckt sich hier?

Das grosse Buch der Meerestiere
cbj-Verlag 2013, ISBN 978-3-570-15616-2

Chiara Carminati & Lucia Scuderi

2. Mare

Rizzoli 2013, ISBN 978-88-17-06832-1

Anouck Boisrobert & Louis Rigaud

3. Pop-up Ozean

Jacoby Stuart 2013, ISBN 10 :3-94 1087-95-9

Anne Hofmann

4. Osman, der Angler

Aladin 2013, ISBN 978-3-8489-0056-5

Susi Fux-Löpfle

Figurentheaterspielerin und Leseanimatorin SIKJM, www.susifux.ch